WAS IST DER UNISTEM DAY?

Seit 2009 ist der UniStem Day ein eintägiges Treffen für Schülerinnen und Schüler.
Die Veranstaltung will Wissen über Stammzellen verbreiten und mit Schülerinnen, Schülern und Lehrern anhand von unterschiedlichen Aktivitäten Stammzellforschung entdecken, diskutieren und Neues dazu lernen.
Die Jugendlichen erfahren die aktuellste Forschung, erhalten Einblicke in das Leben von Wissenschaftlern und erkunden die Bedingungen für wissenschaftliche Durchbrüche sowie die gesellschaftlichen Erwartungen.
Durch Vorträge, Diskussionen, Laborbesuche und spielerische Stationen lernen die Schülerinnen und Schüler Konzepte und Methoden kennen, die in der Stammzellforschung verwendet werden.
Sie gewinnen eine Wertschätzung für Wissenschaft, die sowohl Spaß macht als auch die Persönlichkeit, basierend auf Nachweisbarkeit, Beharrlichkeit und Integrität, ausbildet.
Der UniStem Day 2016 bringt 73 europäische Universitäten, Forschungseinrichtungen und etliche Schulen in Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Italien, Polen, Schweden, Serbien, Spanien.

UniStem ist das Zentrum für Stammzellforschung der Universität Mailand, welches 2006 von E. Cattaneo, G.Cossu, F.Gandolfi und Y. Torrente gegründet wurde (unistem.it).
In Deutschland wird der **UniStem Day 2016** vom German Stem Cell Network GSCN initiiert.
Der **UniStem Day 2016** ist einer von vielen UniStem-Öffentlichkeitsveranstaltungen über Stammzellforschung. Er findet inzwischen als Schülertag zum 8. Mal statt und ist die größte öffentliche Veranstaltung über Stammzellforschung in Europa.

Embryonale Stammzellen gelten als wahre Alleskönner, denn sie können alle Zelltypen des Körpers entstehen lassen. Dieses Potenzial macht sie zu den großen Hoffnungsträgern, nicht nur in der Wissenschaft, sondern vor allem in der Medizin zur Therapie zahlreicher Krankheiten wie beispielsweise Parkinson, Herzinfarkt oder Diabetes. Doch für die Gewinnung humaner embryonaler Stammzellen müssen zur Zeit noch Embryonen „verbraucht" werden. Dieser Verbrauch ist mit schwerwiegenden ethischen Bedenken belastet. Zwar kann man Stammzellen aus Knochenmark oder Nabelschnurblut gewinnen, doch sind diese Zellen nicht die wahren „Alleskönner", sondern sie haben schon eine Richtung eingeschlagen und sind somit in ihrem Entwicklungspotenzial stark eingeschränkt. Seit Jahren wird mit Hochdruck nach einer Methode gesucht, mit der sich pluripotente „Alleskönner" Stammzellen herstellen lassen, ohne dass dafür Embryonen angetastet werden müssen. Und tatsächlich ist es gelungen normale Körperzellen, wie beispielsweise Hautzellen, zurück in pluripotente „Alleskönner" Stammzellen (induzierten pluripotenten Stammzellen; kurz iPS-Zellen) zu verwandeln. Diese Zellen eröffnen der Wissenschaft und besonders der Medizin bisher nicht vorhandene Möglichkeiten, da nun Patienten-spezifische Zellen in der Zellkulturschale hergestellt werden können. Diese Methode gilt als Meilenstein in der Medizin und Biologie und wurde 2012 mit dem Nobelpreis geehrt.

Beim UniStem Day 2016 in Münster werden Schülerinnen und Schüler am Vormittag in einem Vortrag die unterschiedlichen Stammzellen genau erläutert bekommen, wie weit die Stammzellforschung ist und wie induzierte pluripotente Stammzellen die Medikamentenforschung vorantreiben werden.
Am Nachmittag besichtigen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Laborräume, sehen genau zu, wie mit Stammzellen gearbeitet wird und werden sogar selber im Labor experimentieren. Ein Quiz bringt Bewegung, nicht nur im Kopf, sondern auch in die Beine!

Konzipiert und koordiniert von: uniStem

technische Unterstützung: CTU

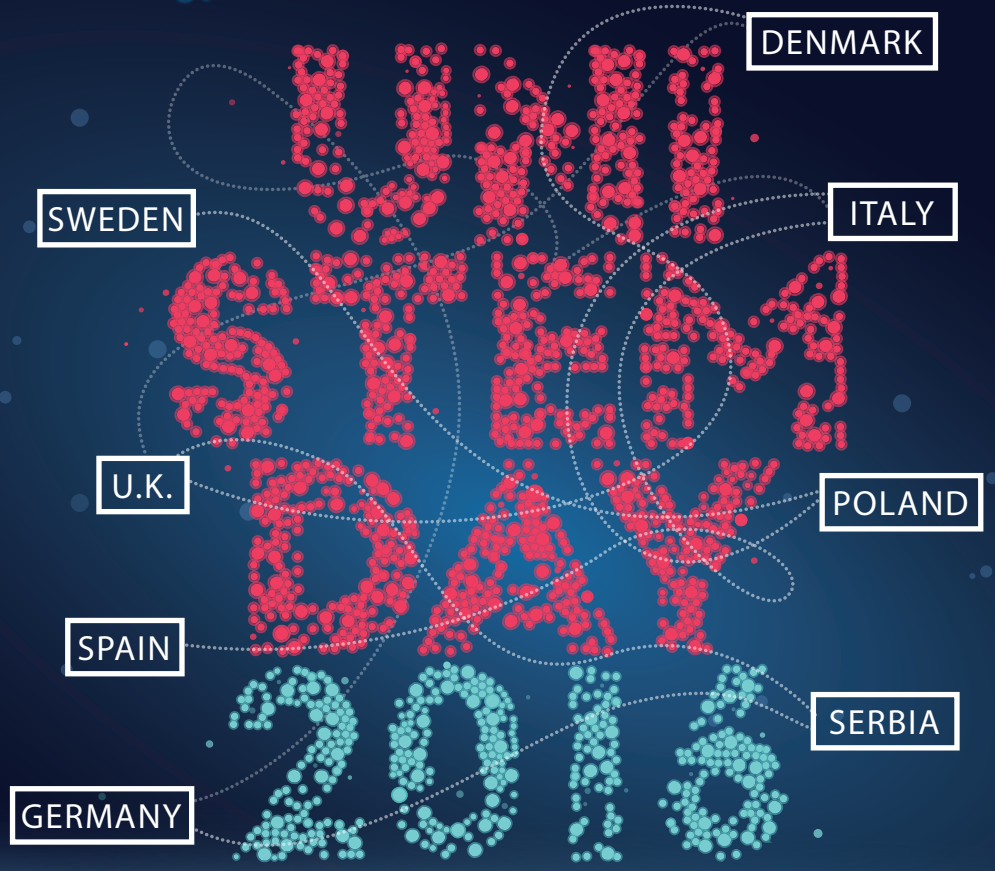
mit Unterstützung von: Dompé, Fondazione Golinelli, Zanichelli

mit Unterstützung von: EuroStemCell, NeuroStemcellRepair (European Stem Cell Consortium for Neural Cell Replacement Reprogramming and Functional Brain Repair)

11 MÄRZ 2016

EUROPE UNITED BY SCIENCE

DIE LANGE UND FASZINIERENDE REISE DER STAMMZELLFORSCHUNG



UNISTEM DAY 2016

8 europäische Länder, 27.000 Schüler, 73 Universitäten und Forschungszentren, über 400 Forscher, Manager, Ethiker, Ärzte, Techniker und viele mehr ALLE VEREINT FÜR DEN UNISTEM DAY.

Die Veranstaltung wird um 09.00 Uhr (MEZ) gleichzeitig in allen teilnehmenden Universitäten beginnen.
Weitere Informationen> unistem.it • unistemday.de • eurostemcell.org

facebook.com/ **unistem** | twitter **#Unistem2016** | instagram/ **#unistem2016**

MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

UNISTEM DAY 2016

Die lange und faszinierende reise der stammzellforschung

Europe united by Science

11 MÄRZ 2016 • 9:00 AM

Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin

Röntgenstraße 20
48149 Münster

MORGEN PROGRAMM

Koordinator:
Dr. Jeanine Müller-Keuker
PR-Referentin
Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin

9:00>9:15
Eintreffen am Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin

9:15>10:30
Dr. Jeanine Müller-Keuker,
PR-Referentin
Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin
Stammzellen: was sie können und was wir dürfen

10:30>10:45
Pause

10:45>12:00
Dr. Jeanine Müller-Keuker,
PR-Referentin
Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin
Stammzellforschung 2.0: was bringt die Zukunft?

12:00>13:00
Mittagspause

NACHMITTAG PROGRAMM

13:00>15:30
Dr. Katherina Psathaki
Dr. Jeanine Müller-Keuker
Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin
Laborbesichtigung, Arbeiten mit Stammzellen und Stammzellquiz

Die Schülerinnen und Schüler werden in drei Gruppen aufgeteilt in denen sie jeweils einen Rundgang durch das Institutsgebäude machen, im Labor selber mit Stammzellen arbeiten und in einem Quiz ihre neu gewonnenen Stammzellkenntnisse testen. Anschließend wird es in lockerer Runde die Gelegenheit geben, nochmals Fragen zu Stammzellen zu stellen oder sich über Berufe in der Stammzellforschung zu erkundigen.

15:30>15:45
Dr. Katherina Psathaki
Dr. Jeanine Müller-Keuker
Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin
Schlussrunde

facebook.com/unistem
twitter #unistem2016
instagram/ #unistem2016